

Protokoll

über die Sitzung des **Kultur- und Sportausschusses** am Dienstag, **18.02.2020**, 18:00 Uhr, im
Aula des **Gymnasiums Neustadt a. Rbge., Gaußstraße 14, 31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Anja Sternbeck

Mitglieder

Herr Heinrich Bremer

Frau Gisela Brückner

Herr Günter Hahn

Herr Michael Homann

Herr Andreas Schaumann

Herr Thomas Stolte

Frau Melanie Stoy

Frau Heike Stünkel-Rabe

Beratende Mitglieder

Herr Naser-Al-Din Ali

Frau Evelyn Boß

Frau Margret Fiene

Herr Dirk Lindwedel

Verwaltungsangehörige/r

Frau Evelyn Barz

Herr Ralf Pulkowski

Herr Heinz-Jürgen Richter

Zuhörer/innen

Vertretung für Frau Strecker

Frau Siedow, Herr Kaup, Herr Born

Abwesend:

Sitzungsbeginn: 18:00

Sitzungsende: 19:20

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.12.2019
- 3 Berichte und Bekanntgaben
 - 3.1 Vorstellung der Artothek durch Frau Krause
 - 3.2 Kulturatlas: aktueller Sachstand
 - 3.3 Informationsveranstaltung 20.2.2020: Hannovers Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt 2025
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 Bildung eines Arbeitskreises Sportentwicklungsplan **2020/019/1**
- 5.1 Bildung eines Arbeitskreises Sportentwicklungsplan **2020/019**
- 6 Erhöhter Betriebskostenzuschuss Waldbad Wulfelade **2020/034**
- 7 Anfragen

1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Frau Sternbeck begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. **Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.12.2019**

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

3. **Berichte und Bekanntgaben**

Herr Pulkowski hat zwei Bekanntgaben zu machen.

Zum einen weist er auf das Jedermann-Rennen „ProAm - Dein Tag“ am 30.08.2020 hin. Mit Start und Ziel Rathaus Garbsen wird es mit dem Fahrrad ums Steinhuder Meer gehen. Insgesamt gibt es zwei wählbare Strecken mit jeweils einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 24 km/h: 77 km (9- 12:13 Uhr) oder 127 km (9:50 - 14:43 Uhr). Das Rennen soll dauerhaft um das Steinhuder Meer etabliert werden.

Nähere Informationen sind unter: <https://www.proam-hannover.de/dein-tag.html> zu finden.

Zum Weiteren weist Herr Pulkowski auf einen Antrag des Freibads Nöpke auf einen erhöhten Zuschuss wegen Reparaturarbeiten aus Ende 2019 hin. Die Gesamtkosten betragen 8.747,94 EUR und wurden bereits aus eigenen Mitteln beglichen. Herr Pulkowski stellt seine Idee vor, übrige Mittel für den Sport aus 2019 für diesen Antrag zu nutzen. Die Höhe des Zuschusses bedarf jedoch der Zustimmung des Verwaltungsausschusses. Er bittet deshalb den Kultur- und Sportausschuss um Zustimmung, eine Vorlage für den Verwaltungsausschuss am 02.03.2020 ohne vorherigen Beschluss des Kultur- und Sportausschusses fertigen zu dürfen. In die Begründung der Vorlage wird einfließen, dass der Kultur- und Sportausschuss Zustimmung signalisiert hat.

3.1. **Vorstellung der Artothek durch Frau Krause**

Frau Sternbeck begrüßt Frau Krause von der Artothek. Frau Krause stellt sich und den Kunstverein vor (**Anlage 1**). Sie leitet die Artothek seit 2019. Gegründet wurde der Kunstverein vor 30 Jahren im Jahr 1990. Hierfür ist vom 28.06.2020 bis Mitte/Ende Juli auch eine besondere Ausstellung im Schloss geplant.

In der Artothek können Mitglieder jeden Mittwochnachmittag außerhalb der Ferienzeiten Bilder ausleihen, aber auch käuflich erwerben. Es finden Gespräche mit den Künstlern statt. Rund 350 Arbeiten sind aktuell im Bestand als Dauerleihgabe, so auch ein Gemälde von der Stadt Neustadt. Als Räumlichkeiten stehen der Artothek das Foyer vor der Aula sowie ein Lagerraum zur Verfügung. Sie sind Mitglied im Kulturnetzwerk. Mit der VHS und dem Filmclub gibt es Kooperationen. Frau Krause weist auf den kommenden Samstag, 22.02.2020 von 14 - 16 Uhr im Schloss hin, wo die nur alle zwei Jahre aufgestellte Vernissage der Jahressgabenausstellung stattfindet.

Für die Begehung durch das Foyer und den Lagerraum unterbricht Frau Sternbeck die Sitzung für zehn Minuten.

3.2. Kulturatlas: aktueller Sachstand

Frau Barz berichtet über den aktuellen Sachstand des Kulturatlases und stellt diesen allen neuen Gästen kurz vor. Angeregt wurde dieser von der Region Hannover. Ziel soll es sein, alle genannten Punkte mit kurzen Hintergrundinformationen und einem Foto in einer Karte abzubilden, auf welche Touristen und andere Interessierte klicken können, um sich so z. B. eine Route für Ausflüge zusammenzustellen. Dank personeller Umstrukturierungen in der Region Hannover hat sich der Abgabezeitpunkt nach hinten verschoben. Angestrebt wird nun der März. Da der Trojaner alle Fotos der Verwaltung vernichtet hat, ist angedacht mindestens einen Azubi aus der Verwaltung zu bitten, die aufgeführten Sehenswürdigkeiten zu fotografieren und so den eigenen Bestand an Fotos wieder auszufüllen.

Es fanden bereits Gespräche mit der Wirtschaftsförderung und Frau Pleye-Schumacher statt. Die Rückmeldungen der Ortsbürgermeister waren leider größtenteils eher verhalten. Herr Richter empfiehlt, auch mit der SMT ein Gespräch zu führen. Herr Hahn hat in seinem Ort über den Kulturatlas berichtet und empfand dabei großes entgegengebrachtes Interesse, jedoch blieben die Rückmeldungen bislang aus. Er möchte nochmals erinnern.

3.3. Informationsveranstaltung 20.2.2020: Hannovers Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt 2025

Frau Barz berichtet über die am 20.02.2020 im Gymnasium ab 17 Uhr stattfindende Informationsveranstaltung zu Hannovers Bewerbung als europäische Kulturhauptstadt 2025 (**Anlage 2**). Der konkrete Zeitplan der Veranstaltung erreichte Frau Barz leider erst am 18.02.2020 nachmittags. Laut Ablaufplan soll den Kulturschaffenden jeweils 3 Minuten Raum gegeben werden ihre Projekte allen vorzustellen. Aus Unkenntnis konnte dies bislang nicht den Kulturschaffenden mitgeteilt werden. Es erfolgte deshalb parallel die Bitte ans Kultur Netzwerk, diese Information umgehend an die Kulturschaffenden weiterzugeben.

Das Grundprinzip der Bewerbung sieht vor, dass es viel Säulen geben soll:

- Dafür soll es in der Stadt Hannover eine „**Agora of Europe**“ geben, wie ein zentrales Dorf. Was hier entwickelt und produziert wird, soll auch an anderen Spielorten in der Stadt und der Region gezeigt werden.
- Neben diesem großen Zentrum soll es auch zahlreiche **dezentrale Agoren** über die gesamte Stadt und Region verteilt geben. Unter dem Titel „**Europe on Stage**“ bilden diese Spielstätten die zweite Säule des Programms.
- Jenseits der physischen Räume **soll die Agora auch im Digitalen eine Heimat finden**: für 2025 entsteht in Hannover eine digitale Agora, eine Kommunikationsplattform, die auf den europäischen Werten Freiheit und Gemeinschaftsgeist basiert.
- Und, über die neuen Bauten und Interventionen hinaus, soll das Prinzip der Agora auch in die Häuser und Gärten der Bürger*innen getragen werden. Diese vierte Programmsäule wird unter dem Titel „**Europe at Home**“ laufen.

Das erste BID BOOK gab lediglich erste sehr grobe Anregungen. Für das zweite BID BOOK müssen nun konkrete Projekte folgen.

Schon Ende April müssen mögliche Projekte in eine Form gebracht sein, dass sie Eingang in das zweite BID BOOK finden könnten. Das BID BOOK 2 wird in den Monaten Mai und Juni geschrieben, gestaltet und produziert werden. Parallel müssen der Besuch der Jury in Hannover und die Präsentation vor der Jury in Berlin im September vorbereitet werden. Das heißt, dass Projektideen und angestrebte kulturelle Vorhaben (vor dem Hintergrund des europäischen Bewerbungsgedankens) bis Ende März 2020 eingebracht werden müssen.

Zum 20.02.2020 wird eine Art Steckbrief mitgebracht, der direkt vor Ort von den interessierten Kulturschaffenden ausgefüllt werden kann.

Nur einige wenige Projekte werden in das BID BOOK 2 aufgenommen werden können - aber alle Projekte werden gelistet und mitgedacht.

Sollte Hannover den Zuschlag bekommen, könnten ausgewählte Projekte auf dem Weg zur Kulturhauptstadt finanziell unterstützt werden.

Bekommt Hannover den Zuschlag nicht, sind die Bemühungen und die Projekte aber nicht verloren. Vielmehr ist angestrebt, unabhängig vom Erfolg der Bewerbung, eine regionale Plattform zu entwickeln, die es Kulturschaffenden ermöglicht, sich besser zu vernetzen und zu vermarkten. Und darüber hinaus besteht auch immer noch die Möglichkeit, Kulturprojekte aus den Fördermitteln der Region Hannover fördern zu lassen.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Herr Kaup und Herr Born stellen sich vor. Sie nutzen regelmäßig den Skaterpark der KGS und möchten gern deren Ausbau vorantreiben. Es wurde dort bereits viel Jugendarbeit geleistet und ist mittlerweile ein gern genutzter Ort für Skater, BMX- sowie Scooter-Fahrer. Jeder, der mitmachen möchte, ist dort herzlich willkommen. Von ca. 11 bis knapp 40 Jahren sind alle Altersstrukturen vertreten. Das Gemeinschaftsgefühl wird beim gemeinsamen Sport treiben, reden und grillen gestärkt. Herr Kaup regt an, diesen Ort auch im Kulturatlas aufzunehmen.

Es gibt jedoch vier Elemente, die sie gern neu machen bzw. sanieren möchten, so etwa sollen der Teerboden und die Teerwellen zu einem glatten Betonboden werden, eine Betonrampe soll neu hinzukommen ebenso wie zwei Geländer. Ab diesem Jahr wird Skaten auch eine olympische Disziplin und die Wettbewerbsteilnahmenachfrage steigt, sodass die hiesigen Skater auch intensiver und professioneller trainieren möchten. Es gibt zahlreiche Besucher. Zu Spitzenzeiten trainieren 30 Personen gleichzeitig vor Ort. Dass sich die Örtlichkeit so gut etabliert hat, dass man keine Skater mehr am Bahnhof sieht, ist ebenfalls ein Gewinn für die Stadt.

Herr Pulkowski fragt nach den Kosten des Sanierungsbedarfs. Herr Kaup erwidert, dass ein Architekt bereits eine Kostenkalkulation erstellt hat, welche jedoch zu hoch angesetzt sei. Diese umfasse ca. 50.000 EUR. Sie möchten viel in Eigenleistung machen und hoffen auf Baumaterial vom Bauhof. Auch werde sich aktiv um Kooperationspartner gekümmert und ein bisschen Eigenkapital sei ebenfalls vorhanden. Herr Hahn unterstreicht, dass auch solche Projekte sehr gut in den Sportentwicklungsplan passen würden.

Das eben Vorgestellte wird nochmals schriftlich bei der Verwaltung eingereicht und soll als Vorlage für die Politik vorbereitet werden.

Herr Hahn berichtet über den aktuellen Sachstand des Projektes Sportentwicklungsplan anhand eines dargestellten Zeitplans als Flipchart (**Anlage 3**). Nachdem Ende 2018 ein Initiativantrag der UWG eingereicht wurde, präsentiert Herr Schillack Anfang 2019 hierzu drei verschiedene Herangehensweisen. Im September 2019 hielt Herr Dr. Göring einen Vortrag vor dem Kultur- und Sportausschuss und es wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe hierzu zu bilden. Anfang Januar trafen sich Herr Hahn, Herr Oelkers sowie Herr Pulkowski und Frau Barz zu einem ersten gemeinsamen Gespräch zum weiteren Vorgehen. Herr Oelkers und Herr Hahn haben eine erste Zusammenstellung der Sportvereine und auch eine Übersicht möglicher Probleme (**Anlage 4, 5 und 6**) gefertigt. Hiernach ist jeder 4. Bürger Mitglied in einem Sportverein. Diese Daten stellen die Arbeitsgrundlage für Herrn Dr. Göring dar und auch eine Diskussionsgrundlage für das Arbeiten im großen Arbeitskreis.

Folgende städtischen Leitlinien werden durch das angestrebte Projekt angesprochen:

1. Wir motivieren und unterstützen die konstruktive Zusammenarbeit aller gesellschaftlicher Gruppen.
2. Wir gestalten Lösungen für den demografischen Wandel.
3. Wir sorgen für eine hohe Lebensqualität.

Ziel des Projektes soll sein:

Die Vereinslandschaft Neustadts wird im Hinblick auf die aktuellen Mitgliederzahlen, Sportangebote/-arten und Sporttrends analysiert. Des Weiteren werden die aktuellen Sportflächen und -hallen ermittelt. Der aktuelle Lehrplan für das Unterrichtsfach Sport muss berücksichtigt werden (im Speziellen benötigte Gerätearten). Auf Grund dieser Datenlage werden Maßnahmen erarbeitet, die Vereinslandschaft Neustadts zukunftsfähig zu machen.

Am 09.03.2020 soll sich die Arbeitsgruppe erstmalig im Sitzungssaal zusammenfinden. Am 20.05.2020 wird es eine Informationsveranstaltung für alle Sporttreibenden und -interessierten im Musikpavillon der KGS geben. Nachdem dann erste Meinungen und Stimmen eingefangen wurden, kann der Auftrag im Juni 2020 an Herrn Dr. Göring vergeben werden. Ziel ist es, innerhalb eines Jahres gemeinsam unter professioneller Anleitung konkrete Maßnahmen zu erarbeiten.

Herr Richter fragt, ob auch privat Sporttreibende und Initiativen eingeladen werden. Herr Hahn bejaht dies. Bei kommerziellem Sport ist er kritisch. Herr Pulkowski ergänzt, dass diese erste Informationsveranstaltung zunächst für alle geöffnet sein solle. Den genauen Ablauf und Inhalt hierfür werde die Arbeitsgruppe gemeinsam am 09.03.2020 erarbeiten. In diesem Zusammenhang verweist Herr Pulkowski auf die Tischvorlage und verliest eine E-Mail von Herrn Piehl, welcher zunächst auf das Ratsprotokoll vom 09.01.2020 verweist: *„Die Vorlage wird einstimmig in den Kultur- und Sportausschuss zurückverwiesen. Die Verwaltung ergänzt die Vorlage um die restlichen Mitglieder und Vertreter. Es wird angeregt, weitere Vereine in den Arbeitskreis aufzunehmen.“* Hiernach stellt er den Antrag auf Grund der Bitte der beiden Vereine, je einen Vertreter aus dem TSV Bordenau sowie eine Person aus dem TSV Poggenhagen als wechselseitige Teilnehmer mit in die Arbeitsgruppe aufzunehmen. Das Interesse an der Mitarbeit sei sehr hoch.

Herr Hahn begrüßt die Mitarbeit. Des Weiteren teilt er mit, dass neuer Projektleiter nun Herr Ihringer vom TSV Neustadt sei und er sowie Herr Oelkers dessen Stellvertreter sein werden. Folgende Änderungen des Beschlussvorschlags bezüglich der Personalie wurden im Plenum erarbeitet:

Name	Fraktion/Verein	Funktion
Herr Hahn	UWG	Stellv. Projektleiter
Herr Haake	UWG	Vertretung für Herrn Hahn
Herr Oelkers	Sportring	Stellv. Projektleiter; Netzwerker
Herr Seitz	Vertreter des Sports (TSV); Presse	Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerker
Herr Luiking Herr Ihringer	TSV Neustadt	Projektleiter
Holger König	TSV Bordenau	Wechselseitige Anwesenheit
Hartmut Strecker <i>(Nachmeldung am 20.02.2020 von Herrn Stolte)</i>	TSV Poggenhagen	
Herr Iseke	FDP	
Herr Sommer	SPD /Seniorenbeirat	
Frau Fiene	Seniorenbeirat	Vertretung für Herrn Sommer
Herr Stolte	CDU	
Herr Homann	CDU	Vertreter für Herrn Stolte
Frau Stünkel-Rabe	SPD	
Herr Rabe	SPD	Vertretung für Frau Stünkel-Rabe
Herr Lindenmann	Grüne	
Frau Lamla	Grüne	Vertretung für Herrn Lindenmann
Herr Bremer	FFN	
Herr Dannenbrink	FFN	Vertretung für Herrn Bremer
Frau Siedow	Verwaltung	Schwerbehindertenvertretung (01789166690)
Herr Pulkowski	Verwaltung	Protokoll, Terminkoordination, Einladung
Frau Barz	Verwaltung	Vertretung von Herrn Pulkowski

Frau Siedow nutzt den Tagesordnungspunkt, um sich nochmals kurz vorzustellen. Sie bringt für die Arbeitsgruppe neben Ihrem Amt zur Schwerbehindertenvertretung auch Erfahrungen im Bereich Kinder- und Jugendsport mit.

Der Antrag von Herrn Hahn bezüglich der neuen Projektleitung wird einstimmig angenommen.

Die umstrukturierte und ergänzte Besetzung im Rahmen der Vorlage wird einstimmig beschlossen.

Als neuer Beschlussvorschlag ist einzufügen:

Der Kultur- und Sportausschuss fasst einstimmig folgenden abweichenden empfehlenden Beschluss:

1. Es wird ein interfraktioneller Arbeitskreis mit dem Ziel, einen Projektauftrag zur Erarbeitung eines Sportentwicklungsplans innerhalb von 2 Monaten zu erarbeiten, gebildet.
2. Der Arbeitskreis Sportentwicklungsplan wird wie folgt besetzt:

Name	Fraktion/ Verein	Funktion
Herr Hahn	UWG	Stellv. Projektleiter
Herr Haake	UWG	Vertretung für Herrn Hahn
Herr Oelkers	Sportring	Stellv. Projektleiter; Netzwerker
Herr Seitz	Vertreter des Sports (TSV)	Netzwerker
Herr Ihringer	TSV Neustadt	Projektleiter
Herr König	TSV Bordenau	(Wechselseitige Teilnahme mit TSV Poggenhagen)
Herr Strecker	TSV Poggenhagen	(Wechselseitige Teilnahme mit TSV Bordenau)
Herr Iseke	FDP	
Herr Sommer	Seniorenbeirat	
Frau Fiene	Seniorenbeirat	Vertretung für Herrn Sommer
Herr Stolte	CDU	
Herr Homann	CDU	Vertretung für Herrn Stolte
Frau Stünkel-Rabe	SPD	
Herr Rabe	SPD	Vertretung für Frau Stünkel-Rabe
Herr Lindenmann	Grüne	
Frau Lamla	Grüne	Vertretung für Herrn Lindenmann
Herr Bremer	FFN	
Herr Dannenbrink	FFN	Vertretung für Herrn Bremer
Frau Siedow	Öffentlichkeit	Beauftragte für Menschen mit Behinderung
Herr Pulkowski	Verwaltung	Protokoll, Terminkoordination, Einladung
Frau Barz	Verwaltung	Vertretung von Herrn Pulkowski

- Der Arbeitskreis Sportentwicklungsplan ist berechtigt, zur sachlichen und fachlichen Erarbeitung von projektbezogenen Themen weitere interne sowie externe Fachleute einzuladen oder gutachterlich in die Arbeit einzubinden.
3. Um eine kontinuierliche Arbeit sicherzustellen, wird für jedes Mitglied ein Vertreter/eine Vertreterin benannt, der/die alle internen Informationen erhält, aber nur bei Verhinderung des originären Mitgliedes des Arbeitskreises teilnimmt.

4. Die ständigen Mitglieder des Arbeitskreises erhalten, sofern sie nicht Bedienstete der Stadtverwaltung Neustadt a. Rbge. sind, eine Aufwandsentschädigung entsprechend der Entschädigungssatzung der Stadt Neustadt a. Rbge.

5.1. **Bildung eines Arbeitskreises Sportentwicklungsplan** 2020/019

6. **Erhöhter Betriebskostenzuschuss Waldbad Wulfelade** 2020/034

Herr Pulkowski stellt die Vorlage vor. Der Antrag hierzu liegt der Verwaltung bereits seit 22.08.2019 vor, ging aber leider durch den Trojanerbefall verloren. Sein Vorschlag lautet, dem Waldbad 15.000 EUR zu gewähren. Die Arbeiten wurden bereits ausgeführt, die Rechnung vom Waldbad aus vorhandenen Rücklagen beglichen. In der Vergangenheit wurde es bereits so gehandhabt, dass 75 % von der Verwaltung getragen werden und die übrigen 25 % vom Antragsteller.

Das Vorhaben wurde dem Rat bereits im Rahmen des Haushalts vorgestellt und genehmigt.

Der Kultur- und Sportausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Vorlage wird einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag

Dem Freibadverein Waldbad Wulfelade wird ein erhöhter Zuschuss in Höhe von 15.000 EUR im Jahr 2020 gewährt.

7. **Anfragen**

Frau Boß möchte wissen, wie über die Beschlussdrucksache der Jugendkunstschule final abgestimmt wurde. Frau Barz teilt mit, dass der Rat der Verlängerung der Raumnutzung für die nächsten drei Jahre zugestimmt habe. Auf den Personalkostenzuschuss habe die 1. Vorsitzende der Jugendkunstschule freiwillig verzichtet.

Die nächste Sitzung am 14.05.2020 kollidiert terminlich mit dem Jugend- und Sozialausschuss. Der neue Termin wird in Absprache mit Frau Strecker und der Verwaltung zeitnah bekanntgegeben.

Frau Sternbeck schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Anja Sternbeck
Ausschussvorsitzender

Dominic Herbst
Bürgermeister

Evelyn Barz
Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 24.02.2020